



LESUNG



Brigitte Vallenthin liest...
„Ich bin dann mal Hartz IV“ – (K)Ein
Einzelfallbericht
mit anschließender Diskussion

SAMSTAG, 10. September 2011

um 15:00 Uhr

**Ort: Verband
alleinerziehender
Mütter und Väter e.V.
Adalbertstr.15-17
60486 Frankfurt**

Nach jahrelanger bitterer persönlicher Erfahrung hält Brigitte Vallenthin „Hartz IV“ den Spiegel vor. Systematische Hilfe-Verweigerungen und nötiges Unter-Druck-Setzen zwischen den Stühlen von Sozialbehörden und Sozialgerichten werden erstmals auf dem deutschen Büchermarkt aufgedeckt.

Brigitte Vallenthin ist ausgerechnet zu Beginn der Hartz-Gesetzgebung und offenbar ohne Vorerfahrung mit Sozialverwaltungen in diese neue Form der Armenbetreuung gerutscht – mit 64 Jahren, nach einem bewegten Leben, eigenverantwortlich, selbstbestimmt, unabhängig und wohl auch widerständig.

Prof. Dr. Helga Spindler von der Universität Duisburg-Essen meinte im Vorwort zu dem gut 120 Seiten starken Buch: *„Was sie hier an Erfahrungen zu Papier bringt, ist schwere Kost, trotz der ansprechenden Aufmachung. Überall schimmert die tiefe Erschütterung ihres Vertrauens in eine Hilfeverwaltung durch, die keinerlei Sicherheiten und Verlässlichkeit im Umgang und bei ihren Entscheidungen mehr bietet; die Erschütterung ihres Vertrauens in Rechtstaatlichkeit und Gerichte, mit denen sie oft zu tun hat und an denen sie letztlich doch verzweifelt.“*

Doch Brigitte Vallenthins Geschichte ist nicht der gerne bemühte Einzelfall. Sie steht für „die millionenfach erlittenen Schikanen und Demütigungen, von Entrechtung und Ausgrenzung und von Kriminalisierung in den Amtstuben der Hartz IV-Verwaltungen“.

Der Eintritt ist frei